

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

226 (20.8.1846)



Donnerstag den 20. August 1846.

Literarische Anzeigen.

A 493.3 Karlsruhe.

Unentbehrliches Werk für jeden Beamten und Bürger.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Hinters...

Das badische Bürgerbuch.

Eine Sammlung der öffentlichen Bundes- und Landesgesetze. Taschenformat, brosch. (40 Bogen) Preis 1 fl. 30 fr.

Inhalt.

A. Deutsches Bundesrecht: Aktienversicherung, Austrägalordnung, Weiterritterklärung Badens zum Bund...

B. Badisches Recht: Abgabenverjährung, Amortisation, Anklage der Minister, Arbeitshaus, Bürgerrecht...

C 944.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei W. Panemann in Mannheim ist zu haben:

Erfahrungen für den Landwirth.

Enthaltend: Nützliche Rathschläge, gute Regeln und probate Mittel aus dem Gebiete der Land- und Hauswirthschaft...

D 85.2 In unserm Verlag erschien und ist in der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Die zeichnende Geometrie als Vorlesung für das Studium der Geometrie, für die Projektionslehre, für das technische Zeichnen...

D 90.1 In der Verlagsbuchhandlung von Fr. Bassermann in Mannheim ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Wesen des Deutschkatholizismus oder die Versöhnung des Glaubens und der Wissenschaft.

Sonntägliche Vorträge von Karl Scholl, deutsch-katholischem Geistlichen in Mannheim.

Wer sich hat bereden lassen, daß die Deutschkatholiken keinen Glauben, insbesondere keinen christlichen Glauben hätten...

D 81.2 Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Durchbohrung des Wurmfortsatzes, die häufig verkannte Ursache einer gefährlichen Peritonitis, und deren Behandlung mit Opium.

Dr. Adolph Volz, Mit einer Abbildung. gr. 8. broschirt. Preis 1 fl. — 20 Ngr.

D 46.3 Karlsruhe. (Gesuch.) Es wird eine Bonne, evangelischer Religion, die nebst den Kammerjungfer-Geschäften ein bis zwei Kinder zu beaufsichtigen hat, gesucht.

sich diesem Dienste gewachsen fühlen, wollen sich an das Kontor der Karlsruher Zeitung wenden.

Lehrling-Gesuch.

In ein hiesiges Spezereiwaaren-Geschäft wird ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen in die Lehre gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von guter Erziehung und den nöthigen Vorkenntnissen findet unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrstelle in einem hiesigen Handlungshaus.

Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Fässer feil.

Zwei braune Wagenpferde im besten Alter stehen billigt zu verkaufen Langestraße Nr. 197.

Fässer feil.

Bestgehaltene weingrüne, ovale und runde, stark in Eisen gebundene Fässer, 7 — 10 bis 15 Dhm haltend, sind billigen Preises zu verkaufen.

Versteigerung von Fässern, Branntwein, Küferwerkzeugen und eines Hauses zu Candel.

Am Montag, den 24. August d. J., Morgens 9 Uhr, läßt die Wittve von Christoph Traxel in ihrer Behausung zu Candel öffentlich versteigern: viele theils runde und theils ovale Fässer von dem Gehalt von 1/2 Dhm bis zu 3 Fuder — Daubholz — Bodenstücke — 1 Branntweinfasset mit Zugehör — 1 vollständiges Küferwerkzeug, wobei 3 Fügeblöcke ic. — es wird mittelst Bürgschaft Zahlungsfrist gestattet.

Den 31. des nämlichen Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird das an der Hauptstraße zu Candel, nächst dem Gemeindehaus gelegene und zum Betrieb jeden Gewerbs geeignete Traxel'sche Wohnhaus auf Eigenthum versteigert.

Bergebung von Schiefer-Deckarbeit.

Die zur Bedeckung der hiesigen Gasfabrikgebäude erforderliche Schieferdeckarbeit von ungefähr 5300 Fuß soll im Summissionswege an die Wenigstnehmenden in Afford gegeben werden.

Die hierzu Lusttragenden wollen ihre Angebote längstens bis zum 21. d. M., Abends, franco an den Unterzeichneten einreichen.

Liegenschaftsversteigerung.

In Gantsachen des Sattlers Valentin Dupp von Graben werden zufolge großh. landamtlicher Verfügung Karlsruhe, vom Montag, den 24. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert:

ein einfaches Wohnhaus von Stein, mit gewölbtem Keller und einer dabei befindlichen Scheuer mit Stall, zwei Schweinfällen mit Holzschoppen und 1 Viertel 4 Ruthen 40 Fuß Hausplatz, Hofraße und Gemüsegarten in der unteren Gasse, einerseits Jakob Friedrich Nagel, andererseits Jakob Kammerer; gerichtlich ange schlagen zu 1663 fl.

Die auswärtigen Steigerungsliebhaber haben sich mit annehmbaren Bürgen und glaubwürdig legalisirten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die weiteren Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Bauweilers Joseph Wagner dahier lassen bis Mittwoch, den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in freiwilliger öffentlicher Versteigerung zum Kaufe auslegen:

Ein an der Scheibengasse dahier liegendes Gut mit Wohngebäude, folgende Theile enthaltend: a) Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus, 84' lang, 30' tief; b) einen von Stein aufgeführten Anbau an demselben, 71' lang, 43' tief, Ziegelbrennerei und Stallungen im ersten Stock enthaltend, der zweite Stock ist un- ausgebaut;

c) ein hinten im Hofe stehendes Gebäude, zwei Stock hoch, Stallung und darüber Wohnung enthaltend; d) Garten, Acker, Reben und Wiesenfeld, ungefähr 3 Morgen 3 Viertel Fläche enthaltend.

Alle diese Realitäten liegen zusammenhängend und bilden ein Ganzes, das mit dem Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und dem Hofraum ungefähr 4 Morgen groß ist und angränzend eins. mit dem Wohngebäude und der Gartenmauer an die Scheibengasse, andr. Ludwig Huber, oben Spitalgut und Nepomut Huber, unten Gärtner Lerge und Stanislaus Kap.

Dieses Gut, nebst den Gebäuden sind in gutem und ertragbarem Zustande, die Lage ist angenehm und gewährt eine vortreffliche Aussicht.

Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen. Baden, den 14. August 1846. Bürgermeisteramt. D. St. B. d. B. Ehinger.

D 76.3 Emmendingen. (Affordbegebung.) Die Herstellung der zur Errichtung einer Ackerbauschule auf der Meierei Hochburg nöthigen Bauten beabsichtigen wir im Wege einer Summition öffentlich in Afford zu geben.

I. Zum Verwaltungsgebäude. a) Maurerarbeit 3734 fl. 49 fr. b) Steinhauerarbeit 2392 fl. 55 fr. c) Zimmerarbeit 2374 fl. — fr. d) Schreinerarbeit 1323 fl. 45 fr. e) Schlosserarbeit 1470 fl. 45 fr. f) Glaserarbeit 205 fl. 39 fr. g) Blechenerarbeit 1468 fl. 46 fr. h) Hafnerarbeit 108 fl. — fr. i) Anstreicharbeit 448 fl. — fr. k) Tapezierarbeit 68 fl. 52 fr.

II. Zu den Dekonomiebauten. a) Maurerarbeit 6560 fl. 25 fr. b) Steinhauerarbeit 1113 fl. 4 fr. c) Zimmerarbeit 4265 fl. 23 fr. d) Schreinerarbeit 768 fl. 55 fr. e) Schlosserarbeit 671 fl. 38 fr. f) Glaserarbeit 282 fl. 44 fr. g) Blechenerarbeit 742 fl. 53 fr. h) Anstreicharbeit 736 fl. 22 fr. i) Pflasterarbeit 2305 fl. 57 fr.

Zusammen 31,042 fl. 52 fr. Lusttragende Uebernehmer für einzelne Arbeiten oder für das Ganze wollen ihre Angebote schriftlich und versiegelt längstens bis Dienstag, den 25. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der Domänenverwaltung dahier einreichen, zu welcher Stunde die Eröffnung geschehen wird, und wo bis dahin Pläne, Ueberschläge und Affordbedingungen eingesehen werden können.

Emmendingen, den 15. August 1846. Großh. bad. Bezirks-Bauinspektion. Baumüller. C 722.4 Mannheim. Versteigerung. Die Meßgerzunft läßt bis Mittwoch, den 26. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, die im Quadrat Lit. F. 1 Nr. 3 gelegene Christenschranne mit Ratifikationsvorbehalt im Lokale selbst auf Eigenthum versteigern.

Sie liegt in der breiten Straße nächst dem Markt in der besten Lage der Stadt, und geht durch das ganze Quadrat. Das Lokal ist zum Betrieb jedes großen Geschäftes geeignet.

Mannheim, den 25. Juli 1846. Die Meßgerzunft. D 72.3 Durlach. Zwangsversteigerung. Dem Rittershofbeständer Weinader werden Freitag, den 4. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rittershofe selbst 3400 Garben Spelz öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 14. August 1846. Bürgermeisteramt. J. A. v. B. Jung. C 997.3 Nr. 21,460. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) Es werden an dem alle diejenigen, welche bei der Richtfesttagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Schusters Christian Jäcklin von Reichenbach nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

Emmendingen, den 27. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger. D 49.1 Nr. 25,081. Lahr. (Bekanntmachung.) Die ledigen Karolina und Theresia Hugelmann von Oberhofsheim, werden im Sinne des Gesetzes als ausgetreten erklärt, und deshalb 3/4 ihres mitgenommenen und unter irgend einem Titel noch wegziehenden Vermögens zu Gunsten der Staatskasse zurückbehalten.

Lahr, den 31. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzinger. D 58.3 Nr. 13,967. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Ein schon mehrmals wegen Diebstahls im Untersuchung gefandener Burische hat am Samstag, den 8. d. M., Abends, nachstehend beschriebene Gegenstände unter Umständen dahier verkauft, welche vermuthen lassen, daß er solche entwendet hat.

Diefe in dem Bezirke Co-... Univer-... 2 fl. ... 110% ... 100% ... 1869 ... 157 ... 35% ... 78% ... 96% ... 92% ... 56% ... 34% ... 35 1/2 ... 352 ... 32 1/2 ... 82 1/2 ... 59 1/2 ... 32 1/2 ... 25 1/2 ... 46 3/4 ... 95 3/4 ... 80 1/2 ... fl. fr. 377 — 2 43 1/4 1 45 2 20 24 24 24 20



Die etwaigen Eigentümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich dahier zu melden.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Vier Stück große weiße verfalene Vorhänge mit gestickten Bordüren und gelben metallenen Ringen;
2) zwei kleine weiße Vorhänge;
3) ein häßliches Gebildtschuch;
4) ein altes Handtuch;
5) eine mit den Buchstaben Fs roth gezeichnete Bindel;
6) eine alte Serviette.

Karlsruhe, den 13. August 1846. Großh. bad. Stadtamt.

D 88.1 Konstanz. (Fahndungszurücknahme.) Da der in diesseitigem Ausschreiben vom 18. v. M. (siehe Karlsruh. Zeitung, Beilage Nr. 200, vom 25. v. M.) signalisirte Joh. Konrad Wipper, Tapetenfabrikant von Konstanz, eingekerkert worden ist, so wird die Fahndung zurückgenommen.

Konstanz, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 94.1 Nr. 18,577. Karlsruhe. (Fahndung.) Die Johanna Heinek von Philippsburg ist einer in Rinzheim verübten Entwendung von drei Hemden und zwei Paar Schuhen dringend verdächtig. Da deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, auf dieselbe, so wie auf die unten beschriebenen Schuhe, welche nicht wieder beigebracht wurden, zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Beschreibung der Schuhe. Das eine Paar geht ziemlich hoch herauf und ist feisch gefolgt, das andere Paar ist ausgeschnitten und fast ganz neu. Beide Paar sind von gewichstem Leder und gehören einem 13jährigen Mädchen.

Karlsruhe, den 17. August 1846. Großh. bad. Landamt.

D 95.1 Nr. 14,118. Karlsruhe. (Fahndung.) Innerhalb der letzten vier Wochen wurden aus dem Hause 108 der Langenstraße sechs neue silberne Kaffeelöffel, an der Döhlung und am Ende des Stieles, worauf ein C. F. eingraviert ist, spitz zulaufend, entwendet. Der Thäter ist zur Zeit noch unbekannt. Wir bitten um Fahndung und Mittheilung.

Karlsruhe, den 13. August 1846. Großh. bad. Stadtamt.

D 93.1 Nr. 14,990. Ettlingen. (Aufgefundener Leichnam.) Am 19. v. M. wurde bei Horschheim im Rhein ein männlicher Leichnam aufgefunden, der schon in hohem Grade in Faulnis übergegangen war; derselbe ist 5' 6 - 7" lang, hat hellbraune kurz geschnittene Haare, an der untern Kinlade fehlt einer der vordern Schneidezähne. Der Berunglüchte mag etwa 45 - 50 Jahre alt gewesen seyn.

Der Leichnam war bekleidet mit einem dunkelgestreiften baumwollenen Halstuch, baumwollenen Tuchhemd, dunkelbraunen sommerzugenenen Hosen, baumwollenen gestrickten Pantalonträgern und einem Paar zerrissenen leinenen Unterhosen. Da unterdessen die persönlichen Verhältnisse des wahrscheinlich Berunglüchten nicht ausgemittelt werden konnten, so bringen wir dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniss, falls etwas über den Berunglüchten bekannt werden sollte, hievon anher gefällige Mittheilung zu machen.

Ettlingen, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 54.3 Nr. 18,383. Waldkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Albert Fürt von Waldkirch hat sich ohne Bewilligung aus seiner Garnison entfernt. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Auf den Antrag des großh. Kommandos des 3. Infanterieregiments in Rastatt wird derselbe hiermit aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen bei gedachtem Kommando oder dem diesseitigen Bezirksamte um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt, und das Weitere nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das Regimentskommando oder anher abzuliefern, zu welchem Behuf der Personalbeschrieb beigelegt wird.

Signalement.

- Alter, 17 3/4 Jahre.
Größe, 5' 2" 2".
Körperbau, schwächlich.
Gesicht, gesund.
Augen, schwarzbraun.
Haare, schwarz.
Nase, spitz.

A n z u g. Alter Soldatenmantel, blaue Pantalon, blauer Soldatenpenser und Dienstmütze.

Waldkirch, den 3. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 15.3 Nr. 4817. Mannheim. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben des verst. großh. Postgerichtsrats Melchior von Dawans hier haben dessen Verlassenschaft nur unter der Vorbedingung des Erbverzeichnisses angetreten, und zugleich den Antrag gestellt, daß eine öffentliche Aufforderung im Sinne des §. 779 der Prozeßordnung erlassen werden möge.

Demzufolge werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu machen haben, aufgefordert solche am

Mittwoch, den 9. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Notar Vogel in seinem Geschäftszimmer hier geltend zu machen, widrigenfalls den Richterschiedenen ihre Ansprüche nur auf den Theil der Verlassenschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbverlassenschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Mannheim, den 14. August 1846. Großh. bad. Stadtamt.

D 78.1 Nr. 5201. Mosbach. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Erben des Christian Zalda von Heinsheim haben dessen Erbschaft nur unter der Vorbedingung des Erbverzeichnisses angetreten und um Liquidation der Erbschaftsschulden gebeten. Es werden daher alle Die-

jenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Montag, den 21. September d. J., früh 8 Uhr, um so gewisser vor dem Distriktsnotar auf dem Gemeindehaus zu Heinsheim anzumelden und richtig zu stellen, als ihnen sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen.

Mosbach, den 17. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

D 63 Nr. 8690. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Johann Meyer's Eheleute von Freiheit haben um Erlaubnis nachgesucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern, zu dürfen.

Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Montag, den 24. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Anfügen hierzu vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 13. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 41.3 Nr. 34,516. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Peter Würz und dessen Ehefrau Katharina, geb. Jung, von Dietigheim, nebst ihren zwei Kindern, Johann Bolz und seine Ehefrau, Helena, geborene Würz, mit ihrem Kinde von da, sowie Valentin Höger und dessen Ehefrau, Friederika, geborene Schläger, von Durmersheim mit ihren zwei minderjährigen Kindern, beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Bezug der Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Donnerstag, den 3. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche Ansprüche an die genannten Eheleute zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Rastatt, den 13. August 1846. Großh. bad. Oberamt.

D 96.3 Nr. 35,155. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Friedrich Merdinger, ledig, von hier will nach Amerika auswandern. Es wird nun Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Donnerstag, den 10. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt und hierzu dessen sämtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Forderung von hier aus nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 18. August 1846. Großh. bad. Oberamt.

D 50.3 Nr. 21,134. Lörrach. (Zahlungsbefehl.) Joseph Reichenbach von Leben bei Freiburg hat unterm 10. Februar 1845 mit Siegwart Dresler von Hamburg, in Haltingen sich anstaltend, einen Vertrag zur Fabrikation von Drahtstiften und Blechnieten abgeschlossen, und in das Geschäft bereits 400 fl. eingeschlossen. Siegwart Dresler entfernte sich, ohne seine Vertragsverpflichtungen zu erfüllen, und es stellte nun Joseph Reichenbach bei uns das Begehren, gegen Siegwart Dresler wegen Rückzahlung der ihm zugesprochenen 400 fl. einen Zahlungsbefehl zu erlassen.

In Folge dieses Ansehens wird daher dem Beklagten Siegwart Dresler aufgegeben, den Kläger mit seiner Ansprache ad 400 fl. nebst Verzugszinsen binnen 4 Wochen

zufrieden zu stellen, oder in gleicher Frist etwaige Einwendungen gegen diese Forderung dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe auf Anrufen des Klägers als zugehanden erklärt wird. Weil der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, so wird in Gemäßheit des §. 272 der Pr. Ord. dieser Zahlungsbefehl dem Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Lörrach, den 6. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 13.3 Nr. 10,948. Hüfingen. (Die Kon-

skription pro 1847 betr.) Der pro 1847 militärdienstpflichtige Georg Wilhelm Kramer von Unabingen, geboren in dem Entbindungshause zu Heidelberg am 4. Mai 1826, ist unbekannt wo abwesend, und wird daher öffentlich aufgefordert, sich zur Aufnahme in die Aufnahmestelle der Gemeinde Unabingen oder in die Liste derjenigen Gemeinde im Inlande, wo er sich dormalen befindet, anzumelden, übrigens die resp. Konstriptionsämter noch ersucht, auf Betreten dessen Aufnahme in der Liste seines Aufenthalts gefällig zu bewirken, und von dem Erfolg anher Nachricht mittheilen zu wollen.

Hüfingen, den 12. August 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

D 48.3 Nr. 11,075. Hüfingen. (Die Konstription pro 1847 betr.) Der am 19. Juni 1826 zu Mundelfingen geborene, pro 1847 konstriptionspflichtige Karl Hölzler ist unbekannt wo abwesend, und es werden die resp. Behörden ersucht, ihn, wenn er noch am Leben ist, zur Konstription zu ziehen, und über den Erfolg anher gefällig dann Nachricht mitzutheilen.

Hüfingen, den 15. August 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

D 83.3 Nr. 23,522. Emmendingen. (Konstriptionspflichtiger.) Menont Christian Eyer, geboren zu Wöppelnsberg, Gemeinde Mundingen, den

C 759.3 Mannheim.

27. März 1826, Sohn des damaligen Hofgutsbesizers Johannes Eyer, gehört zur Konstription pro 1847.

Da sein dormaliger Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen

bei dem Bürgermeisteramt Mundingen zur Aufnahme in die Liste unter Angabe der erforderlichen Notizen über Vermögens- und Familienverhältnisse zu melden.

Emmendingen, den 17. August 1846. Großh. bad. Oberamt.

D 51.3 Nr. 18,835. Müllheim. (Straferkenntnis.) Da sich Soldat Johann Biro von Brizingen, der diesseitigen Aufforderung vom 3. v. M. ungeachtet, weder dahier noch bei seinem vorgelegten Regimentskommando gestellt hat, so wird er in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfallt und seine persönliche Bestrafung auf den Fall des Betretens vorbehalten.

Müllheim, den 13. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 33.3 Nr. 24,435. Bruchsal. (Straferkenntnis.) Da sich der konstriptionspflichtige August Feinmann von Destringen der diesseitigen Auflage vom 30. Mai d. J., Nr. 16,862, gemäß, weder dahier noch bei seinem Regimentskommando gestellt hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, und deshalb, vorbehaltlich der gesetzlichen Strafe im Betretungsfalle, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und bei'm dereinstigen Vermögensanfall in eine Strafe von 1200 fl. verfallt.

Bruchsal, den 12. August 1846. Großh. bad. Oberamt.

D 53.3 Nr. 21,403. Staufen. (Straferkenntnis.) Da Nikolaus Baumgartner, Refrut von Krozingen, sich auf die öffentliche Vorladung vom 20. April d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe des Verbrechens der Refraktion für schuldig erkannt und deshalb, mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfallt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Staufen, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 32.3 Nr. 21,404. Staufen. (Straferkenntnis.) Da Soldat Stephan Kestler von Kirchhofen sich auf die öffentliche Vorladung vom 14. April d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt, und deshalb, mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf Betreten, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfallt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Staufen, den 12. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 57.3 Nr. 18,324. Karlsruhe. (Entmündigung.) Der ledige Friedrich Hauf von Leopoldshafen wurde durch rechtskräftiges Erkenntnis vom 28. Juli d. J., Nr. 17,224, wegen Blödsinnes als entmündigt erklärt, und Wilhelm Schmidt von dort als Vormund für denselben heute verpflichtet, was unter Hinweisung auf L.N. 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 11. August 1846. Großh. bad. Landamt.

D 99.2 Nr. 18,513. Bretten. (Auswanderung.) Der ledige volljährige Friedrich Ischi von Oberader will nach Amerika auswandern. Zur Richtigstellung seines Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch, den 26. d. M., früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei Anforderungen an den Bittsteller anzumelden und nachzuweisen sind, andernfalls, wenn dem Vorhaben des Ischi willfahrt seyn wird, man Niemanden mehr zu etwas verhelfen kann.

Bretten, den 18. August 1846. Großh. bad. Bezirksamt.

D 84.2 Karlsruhe. A u e r b i e t e n. Bei einer achtbaren Beamten-Familie dahier kann ein Knabe oder Jüngling, welcher eine der hiesigen Lehranstalten besuchen soll, sogleich oder mit Beginn des neuen Schuljahres gegen ein billiges Honorar in Kost, Wohnung und elterlicher Aufsicht untergebracht werden.

Nähere Auskunft beliebe man mündlich oder in frankirten Briefen mit A. B. bezeichnet im Kontor der Karlsruher Zeitung einzuholen.

D 101.1 Karlsruhe. B e k a n n t m a c h u n g. Das großh. bad. Eisenbahnlotteriekonkurrenz von 14 Millionen Gulden gegen 35 fl. Loose vom Jahre 1845 tritt.

Die Ziehung derjenigen 40 Serien, welche die in der III. Gewinnziehung des obigen Ansehens mitzuziehenden 2000 Loosnummern bezeichnen, wird planmäßig

Montag, den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Ständehaus dahier öffentlich vorgenommen werden. Karlsruhe den 18. August 1846.

Großh. bad. Eisenbahnschuldentilgungskasse.

D 89.1 Gondelsheim. (Anzeige.) Am nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. August, wird bei Unterzeichnetem, am hiesigen Kirchweihfest, Tanz-Musik abgehalten, wozu er ein verehrtes Publikum höflich einladet.

Gondelsheim, den 17. August 1846. Jakob Walz, zum Aler.

D 89.1 Gondelsheim. (Anzeige.) Am nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. August, wird bei Unterzeichnetem, am hiesigen Kirchweihfest, Tanz-Musik abgehalten, wozu er ein verehrtes Publikum höflich einladet.

Gondelsheim, den 17. August 1846. Jakob Walz, zum Aler.

D 89.1 Gondelsheim. (Anzeige.) Am nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. August, wird bei Unterzeichnetem, am hiesigen Kirchweihfest, Tanz-Musik abgehalten, wozu er ein verehrtes Publikum höflich einladet.

Gondelsheim, den 17. August 1846. Jakob Walz, zum Aler.

D 89.1 Gondelsheim. (Anzeige.) Am nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. August, wird bei Unterzeichnetem, am hiesigen Kirchweihfest, Tanz-Musik abgehalten, wozu er ein verehrtes Publikum höflich einladet.

Gondelsheim, den 17. August 1846. Jakob Walz, zum Aler.

D 89.1 Gondelsheim. (Anzeige.) Am nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. August, wird bei Unterzeichnetem, am hiesigen Kirchweihfest, Tanz-Musik abgehalten, wozu er ein verehrtes Publikum höflich einladet.

Gondelsheim, den 17. August 1846. Jakob Walz, zum Aler.

D 89.1 Gondelsheim. (Anzeige.) Am nächsten Sonntag und Montag, den 23. und 24. August, wird bei Unterzeichnetem, am hiesigen Kirchweihfest, Tanz-Musik abgehalten, wozu er ein verehrtes Publikum höflich einladet.

Gondelsheim, den 17. August 1846. Jakob Walz, zum Aler.

Pensionnat Français, pour les jeunes Demoiselles.

Madame Faul, native de la Suisse française et deux de ses soeurs dont les soins sont, depuis plusieurs années consacrés à l'éducation de la jeunesse, vient de fonder à Mannheim un pensionnat français pour les jeunes Demoiselles.

Cet établissement ayant pour but spécial le perfectionnement de l'instruction et de l'éducation, les Demoiselles n'y seront admises qu'après leurs années scolaires, c'est-à-dire de 14 ans et au dessus.

Pour de plus amples renseignements s'adresser (lettres affranchies) à Madame Faul elle même.